

Medienwissenschaft & Kommunikation

Seminarmaterial für Hochschulen

Begleitmaterial zum Roman
„Wer träumt für uns“
von Nora Feld

norafeld.com | kontakt@norafeld.com

Dieses Material darf frei im Unterricht verwendet, kopiert und angepasst werden.
Eine Quellenangabe (Nora Feld, norafeld.com) wird erbeten.

Seminar: KI, Öffentlichkeit und die Krise der Informationsordnung

Der Roman erzählt auch eine Mediengeschichte: Haldens Nachrichtenportale, algorithmisch erzeugte Meinungsbilder, der „Erwartungseffekt“, die Macht des Framings. Das Seminar nutzt den Roman als Folie für die Analyse realer Medienphänomene.

Zielgruppe: BA/MA Medienwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Journalistik

Umfang: 10 Sitzungen à 90 Minuten

Seminarplan

Sitzung 1–2: Medienkonzentration und Macht

Lektüre: Roman (Halden-Kapitel) + Chomsky/Herman, Manufacturing Consent (Kap. 1)

Frage: Wie kontrolliert Halden den Diskurs – und welche realen Parallelen gibt es?

Sitzung 3–4: Algorithmische Öffentlichkeit

Lektüre: Roman (Erwartungseffekt-Kapitel) + Eli Pariser, Filter Bubble + Science „Malicious AI Swarms“ (2026)

Frage: Kann es in einer algorithmisch kuratierten Welt noch „öffentliche Meinung“ geben?

Sitzung 5–6: Deepfakes und der Lügner-Bonus

Lektüre: Relevante Romanstellen + Heise „Deepfakes im Visier von AI Act“ + Blogbeitrag „Wahljahr 2026“

Frage: Was passiert mit dem Konzept „Beweis“, wenn alles fälschbar ist?

Sitzung 7–8: Propaganda im Zeitalter autonomer Agenten

Lektüre: Roman (Kampagnen-Kapitel) + USC-Studie „AI Agents Coordinate Propaganda“ (2026) + ORF-Bericht Bot-Angriffe auf ZiB

Frage: Braucht Propaganda noch Menschen?

Sitzung 9–10: Journalismus als Gegengewicht

Lektüre: Roman (Carla-Kapitel) + Diskussion

Frage: Kann investigativer Journalismus in einer KI-durchdrungenen Medienlandschaft noch funktionieren?

Themen für Seminararbeiten

- A1) Halden als Medienunternehmer: Eine medienökonomische Analyse der Figur im Kontext realer Medienkonzentration. (15–20 Seiten)

- A2)** Der „Erwartungseffekt“ als kommunikationswissenschaftliches Konzept: Synthese aus Framing-Theorie und algorithmischer Meinungsbildung. (15–20 Seiten)
- A3)** Bot-Angriffe als politische Kommunikation: Analyse koordinierter Online-Kampagnen am Beispiel der ZiB-Angriffe und des Romans. (12–15 Seiten)
- A4)** Journalismus unter algorithmischem Druck: Die Figur Carla als Modell investigativer Praxis. (12–15 Seiten)
- A5)** Cambridge Analytica und POLIS: Zwei Modelle datengetriebener Manipulation im Vergleich. (15–20 Seiten)